

Auf dem Bauernmarkt in der Hebelei.....!

Gemüsehof Serka, Dorfstraße 7
04685-Nerchau/OT-Serka
www.gemuesehof-serka.de

Obst, Gemüse, Kräuter und eingelegte Gurken frisch vom Hof!

Ein Ausflug ins Blühende?
Gartenbaubetrieb
Manfred Orłowski
KOMMEN SIE ZU UNS
Anzahl und Information:
www.gartenbau-orlowski.de

Kaninchenverarbeitung

Familie Simon
Untere Dorfstraße 14 • 07952 Pausa-Mühltröf • OT Wallengrün
Tel./Fax 03 74 32 / 2 05 13

Angebot: Kaninchen und frische Verarbeitungsprodukte
Kaninchenwurst, Kaninchenwurst- und Fleischkonserven, Kaninchensalate, Frisches Geflügel (Enten, Perlhühner, Suppenhühner, Tauben, Putenteile)
Zebufileisch und -wurst, Zebukonserven

Verkauf • Wochenmärkte: Mi 8-13 Uhr Plauen Do 8-13 Uhr Zeulenroda
Do 8-13 Uhr Weida Fr 9-16 Uhr Rothenkirchen
Fr 8-13 Uhr Werdau

Bauernmärkte: Elbepark Hebelei, Sachsenmarkt Zwickau, Frischemarkt Zwickau

2018
Werkverkauf bei
STAUDEN-IHM

Termine im Frühjahr & Herbst:
08.04. - 06.05. - 03.06. - 01.07. - 02.09. - 03.10. 2018
von jeweils 10 - 18 Uhr
finden sie bei uns eine umfangreiche Auswahl an

Polsterstauden • Schmuckstauden • Schnittstauden
Ziergräser • Farne • Kräuter und Gewürze

Genießen Sie einen Tag im unverwechselbaren Flair des Elbtals!

Gründerparkweg 1 • 01667 Diera-Zehren • Telefon 03542 4330
www.stauden-ihm.de

Frische Kräutertöpfe erhalten Sie bei:

KRÄUTERHOF
Gerlinde Otremba
Moritzer Str.16
01589 Riesa

Tel. Nr.
03525/634899

Zum Frühlingserwachen in der Hebelei dabei...
Forellenaufzucht und Fischräucherei
Mario Weber

Frisch auf erzgebirgischen Buchenholz geräucherte Regenbogenforellen, Lachsforellen und Aale!

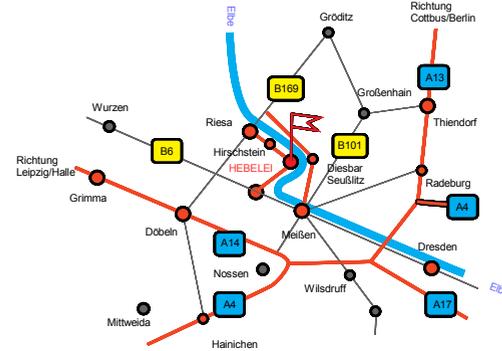
Bauernhof Kühne
Hofladen Steffen Kühne

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr u. Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen

Unser ständiges Angebot
Feinste Wurst- und Fleischwaren aus eigener Herstellung
Eier aus eigener Freilandhaltung
Obst & Gemüse aus der Umgebung
Spanferkel u. Pute aus dem Holzofen
Eigene Zucht, Haltung und Verarbeitung
Schlachttag: Donnerstag u. Freitag

Altomschwitz 2 • 01157 Dresden
Tel: 0351-4210460
www.hofladen-dresden.de

Eintrittspreise:
Erwachsene: 5,50 € / ermäßigt: 5,00 €
Kinder: 3,00 €
Familienkarte: 16,00 €



Mit dem Auto: Wir empfehlen von Dresden aus die Abfahrt Wildruff - Meißen zu nehmen und in Meißen der B6 in Richtung Lommatzsch/Riesa zu folgen. In Zehren ist ein brauner Wegweiser >>Elbepark<< diesem bitte folgen.

Für Gäste aus Richtung Riesa besteht die Möglichkeit schon in Wölkisch von der B6 ab zu biegen. Für Gäste aus Richtung Döbeln empfehlen wir nach Lommatzsch zu fahren und dort in Richtung Meißen/Zehren zu folgen. Hinter Lommatzsch kommt der Ort Piskowitz dort links abbiegen und bis Obermuschütz fahren. Dort die B6 überqueren und dem Schild >>Elbepark<< folgen.

Mit dem Bus: Linie 446 Meißen - Riesa (über Hirschstein) Hst.: Niederlommatzsch oder Linie 407 Meißen - Riesa (über Seußlitz) Hst.: Schloss Seußlitz, dann mit der Fähre übersetzen.

Mit der Bahn: Von Dresden mit der S1 bis Meißen, von dort fährt im Einstundentakt (in den Ferien aller 2h) die Bus-Linie 446 Meißen - Riesa (über Hirschstein) bis zur Haltestelle Niederlommatzsch. Des weiteren gibt es die Bus-Linie 407 Meißen - Riesa (über Seußlitz). An der Haltestelle Schloss Seußlitz aussteigen und mit der Personenfähre nach Niederlommatzsch übersetzen.

Quellennachweis: Ehrenpreis www.wikipedia.de, https://www.loki-schmidt-stiftung.de/projekte/blume_des_jahres.php, www.staude-des-jahres.de/ Andorn: www.wikipedia.de, <http://welterbe-klostermedizin.de/index.php/arnzeipflanzen/arnzeipflanze-des-jahres/318-arnzeipflanze-des-jahres-2018-andorn-marrubium-vulgare>

Bildnachweis: Dudel-Lumpi von www.dudel-lumpi.de, Klatschmohn, Andorn, Echte Schlüsselblume, Ehrenpreisbilder von www.wikipedia.de: die Urheber können dort eingesehen werden, restliche Bilder: Elbe-Tier-Park Hebelei

Naturerlebniszentrum Elbe-Tier-Park Hebelei
www.tierpark-hebelei.de
Betreiber: Sven Näther
OT Hebelei 16 | 01665 Diera-Zehren
Landkreis Meißen



Schon mal vorgemerkt:

31. Oktober 2018 Ab 9:00 Uhr

Großes Halloweenfest mit Hüpfburg, Kinderprogramm - Gespensterprogramm mit den Dudellumpis um 15:00 Uhr und großem Lampinionumzug mit Dudelline und Dudellumpi gegen ca. 17:00 Uhr mit anschließendem Kinderfeuerwerk!

Herausgeber/Redaktion: Elbe-Tier-Park Hebelei
Marktleitung: Sven Näther / 0177 57 52 01 8
Marktzeit: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Tierpark 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr
naether.tierparkhebelei@web.de
www.bauernmaerkte-hebelei.de

Das Marktblatt Ausgabe 02 / 18



BAUERNMÄRKTE IM ELBE-TIER-PARK HEBELEI

DIREKTVERMARKTER AUS DER REGION

BIETEN IHRE PRODUKTE AN!

Termine 6.5. | 3.6. | 1.7. | 2.9. | 3.10.
| 4.11. und 2.12.2018
10:00 - 16:00 Uhr



In Zusammenarbeit mit der
Direktvermarktung in Sachsen e.V.



DIE NATUR HAT TÄGLICH AB 9 UHR GEÖFFNET!



Am **6.05.2018** findet von 10:00 -16:00 Uhr der „**Ehrenpreismarkt**“ statt!

Ehrenpreis (Veronica) ist eine Pflanzengattung mit 420 Arten, die nach molekularbiologischen Untersuchungen zur Familie der Wegerichgewächse (Plantaginaceae) gezählt wird.

Der Langblättrige Ehrenpreis (Veronica maritima) ist in diesem Jahr von der Loki Schmidt Stiftung zur „Blume des Jahres“ gewählt wurden. Diese relativ großwüchsige Ehrenpreis-Art wächst insbesondere in Stromtälern, in Norddeutschland an der der Elbe, Ems, Aller, Niederrhein, Oder und Havel. Im Süden ist sie selten, mit Schwerpunkten im Rhein-Main-Gebiet und an der Donau.

Dort lebt er zusammen mit unglaublich vielen anderen, hochspezialisierten Tier- und Pflanzenarten wie dem Braunkehlchen, der Rotbauchunke und dem Wiesen-Alant. Hier pulsiert das Leben. Doch der Mensch lässt den Flussauen immer weniger Raum. In Deutschland sind bereits 2/3 der ehemaligen Überschwemmungsgebiete verloren gegangen. Dabei sind sie auch für den Hochwasserschutz und als CO₂-Speicher von großer Bedeutung. Flussauen verdienen einen besonderen Schutz.

Deshalb hat die Loki Schmidt Stiftung eine seltene Auenpflanze zur Blume des Jahres 2018 gekürt. Der Langblättrige Ehrenpreis ist mittlerweile in ganz Deutschland gefährdet und in Thüringen sogar bereits ausgestorben. Als sogenannte Stromtalpflanze findet seine Ausbreitung über das Wasser statt – das ist natürlich nur dort möglich, wo der Fluss nicht verbaut wurde und Raum hat, über die Ufer zu treten.

Der Langblättrige Ehrenpreis gedeiht deshalb sehr gut in feuchten Uferstaudenfluren, an Auengebüschen, in Moorwiesen und an Gräben. Die Standorte sind in der Regel wechselnd bis nass, Nährstoff- und Basenreich, vor allem sind es modrig-humose Ton- oder Torfböden, aber auch sandige Lehmböden. Die Art ist eine wärmebedürftige Licht-Halbschattenpflanze.

Beim Langblättrigen Ehrenpreis handelt es sich um eine ausdauernde krautige Pflanze, die Wuchshöhen von 60 bis 100 (bis 120) Zentimetern erreicht. Der aufrechte Stängel weist im oberen Teil abwärts gerichtete Haare auf. Die lanzettlichen Stängelblätter sind spitz zulaufend, meist wechselständig und am Rand scharf gesägt.

Zwischen Juni und August entwickelt der Langblättrige Ehrenpreis auffällige traubenartige Blütenstände. Diese sind vielblütig und ährenartig angeordnet. Die blaue (selten blaulila) Blüte ist trichterförmig, die Blütenröhre ist länger als breit. Die Blüten des Langblättrigen Ehrenpreises erfreuen sich bei zahlreichen Insekten großer Beliebtheit und dienen besonders in unserer blütenarmen Kulturlandschaft als wichtige Nahrungsquelle. Angesichts des jüngst in der Krefelder Studie nachgewiesenen Rückgangs der Fluginsekten bekommt der Schutz unserer Pflanzenwelt eine noch höhere Bedeutung. Jede Wildblume ist die Lebensgrundlage für zahlreiche Insekten.

Der Langblättrige Ehrenpreis wird auch als Zierpflanze kultiviert nach weislich schon Mitte des 16. Jahrhunderts wurde er in Gärten als Staud gepflanzt. Es gibt mehrere Sorten in Lila, Blau und Weiß, des Weiteren Hybriden (Kreuzungen) mit dem Ährigen Ehrenpreis (Veronica spicata Syn.: Pseudolysimachion spicatum). Die zwei bekanntesten Sorten, die schon vor über 50 Jahren von Karl Foerster gezüchtet wurden, sind „Blauriesin“ und „Schneeriesin“. Beide werden ungefähr 80 cm hoch und blühen in tiefem Blau bzw. in strahlendem Weiß. Mit schönen Rosatönen erfreuen die Sorten „Anna“, „Rosa Töne“ und „Pink Damask“.

Weitere Infos zum Langblättrigen Ehrenpreis, sowie Samen, Poster und Postkarten zur Blume des Jahres erhalten Sie unter www.loki-schmidt-stiftung.de.

Stauden erhalten Sie beim **Werksverkauf der Staudengärtnerei Ihm** und weitere Pflanzen und Blumen bei **Gartenbau Orlowski aus Pülswerda**.

Ehrenpreispflanzen erhalten Sie am Stand des Elbe-Tier-Parks deren Erlös dem Elbe-Tier-Park zu Gute kommt.



Blume des Jahres 2018 ist der Langblättrige Ehrenpreis (Veronica longifolia L.)



2017 wählte das Kuratorium der Loki-Schmidt-Stiftung den Klatschmohn (Papaver rhoeas) zur "Blume des Jahres".



Die Echte Schlüsselblume (Primula veris) wurde 2016 zur „Blume des Jahres“ nominiert.

Am **3.06.2018** findet von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr der „**Andornmarkt**“ statt.

Der **Andorn (Marrubium vulgare)** ist die **Arzneipflanze des Jahres 2018** und wird auch **Weißer Andorn, Gemeiner Andorn, Helfkraut, Weißer Dorant, Orant, Mutterkraut Marienessel** oder **Berghopfen** genannt.

Der Andorn ist außerhalb von Fachkreisen hierzulande nahezu unbekannt. Dabei gehörte der stattliche Lippenblütler (Lamiaceae) von der Antike bis weit in die Neuzeit zu den wichtigsten Arzneipflanzen Europas und ist auch aktuell keineswegs völlig aus der Heilkunde verschwunden. Der Einsatz der Pflanze bei Katarhen der Atemwege sowie bei Verdauungsbeschwerden ist bereits seit über 2000 Jahren dokumentiert. Heute wird Andornkraut zur Schleimlösung bei Husten im Rahmen von Erkältungen angewendet. Es wirkt schleimlösend bei feststehendem Schleim, antientzündlich und krampflösend. Aufgrund seiner herausragenden historischen Bedeutung und der umfangreichen Dokumentation seiner Wirkungen hat der „Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde“ an der Universität Würzburg den Andorn zur Arzneipflanze des Jahres 2018 gewählt.

Der Gewöhnliche Andorn ist eine ausdauernde bis halbstrauchige krautige Pflanze, die Wuchshöhen von 30 bis 80 cm erreicht. Die Blütezeit reicht von Mai bis August. Die Blüten werden gerne von Insekten, Bienen und Hummeln besucht.

Der Gewöhnliche Andorn ist im Mittelmeergebiet weit verbreitet und in weite Teile Nord- und Südamerika sowie Australien verschleppt worden. In Mitteleuropa ist die Art ein Archäophyt, dies sind Pflanzen die sich vor 1492 in Europa ausgebreitet haben als Kolumbus Amerika entdeckte. Andorn wurde früher weit verbreitet als Heilpflanze angebaut und verwilderte schnell. Solche stabilen Vorkommen reichen bis nach Südschweden und ins südliche Schottland. Älteste archäologische Nachweise in Mitteleuropa stammen aus dem Jahr 4000 v. Christus. Die Gattung Andorn (Marrubium) gibt es in rund 47 Arten die vor allem eurasische und nordafrikanische Verbreitung haben.

Unter den Arzneipflanzen aus der Familie der Lippenblütler sticht der Andorn durch seine kräftigen Bitter- und Gerbstoffe hervor. Neben dem wirksamkeitsbestimmenden Bitterstoff Marrubiin enthält das Kraut unter anderem Flavonoide, stickstoffhaltige Verbindungen und ätherisches Öl.

Darüber hinaus entdeckten Forscher erst in jüngerer Zeit einen altbekannten Mechanismus wieder, der eine weitergehende therapeutische Relevanz von Bitterstoffen unterstreicht: Medizin muss manchmal bitter schmecken, wenn sie wirken soll. Die Bedeutung von Bitterstoffen für den menschlichen Körper zeigt sich bereits darin, dass uns die Natur mit jeweils nur einem einzigen Rezeptortyp für süß, salzig, sauer und umami (japanisch für „würzig“, „schmackhaft“), aber mit 25 verschiedenen Bitterrezeptoren ausgestattet hat, die uns zumindest theoretisch in die Lage versetzen, Tausende von Bittersubstanzen zu erkennen.

Solche Rezeptoren für Bitterstoffe sind nicht nur z. B. auf der Zunge sowie im Mund- und Rachenraum lokalisiert, sondern wurden auch auf glatten Muskelzellen des Bronchialsystems gefunden. Dort verursacht ihre Aktivierung eine Erweiterung von verengten Bronchien, die zu einer verbesserten Sauerstoffaufnahme und erleichterten Schleimentfernung führt. Eine Studie von Wissenschaftlern aus den USA weist außerdem darauf hin, dass die gezielte Stimulation dieser Rezeptoren mit Bitterstoffen eine Stärkung des Immunsystems zu bewirken vermag. Eine verstärkte Stimulation der Bitterrezeptoren könnte einen größeren Schutz vor Infektionen bieten, während eine niedrigere Funktion die Anfälligkeit für Infekte erhöht, schlussfolgern die Forscher.

Andornkraut wirkt auch choloretisch, d.h. es hat eine den Gallenfluss fördernde Wirkung, was die positiven Effekte bei Verdauungsbeschwerden unterstützt. Die Pflanze kann als Tee zubereitet werden, als Fertigarzneimittel stehen ein Fluidextrakt in Form von Bronchialtropfen und ein Frischpflanzenpresssaft zur Verfügung.

Hildegard von Bingen empfiehlt eine Abkochung von Andorn, Fenchel und Dill mit Wein gegen starken Husten.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts diskutierte man in Frankreich jedoch für etwa drei Jahrzehnte eine Wirkung bei Malaria.

Kulturgeschichtlich ist der Andorn eine hochinteressante Pflanze, die auch unter medizinischen Aspekten wohl zu Unrecht in Vergessenheit geriet. Neue Forschungen sind jedoch dringend erforderlich, um das Potential der Pflanze ausloten zu können. Was jedoch wohl nie wirklich geklärt werden wird, ist die Bedeutung des deutschen Namens, es ist völlig unklar, was Andorn, ohne Dornen (an-dorn) bei diesem Lippenblütler uns sagen soll.

Weitere Infos erhalten Sie unter : www.welterbe-klostermedizin.de

Kräuterextrakte, Salben und Tinkturen erhalten Sie bei **Kräuter-Seifert aus Dresden. Kräutertöpfe bei Kräuterhof Otremba aus Riesa, Stauden im Werksverkauf der Staudengärtnerei Ihm und Blumen und Pflanzen beim Gärtner Orlowski aus Pülswerda.**

Andornpflanzen erhalten Sie am Stand des Elbe-Tier-Park Hebelei deren Erlös dem Elbe-Tier-Park zu Gute kommt.



"Hebelei – Direktvermarkertreffen 2018 Im Elbe-Tier-Park Hebelei und in der Staudengärtnerei IHM!"



Am Samstag, den 24. Februar 2018 trafen sich die Hebelei-Direktvermarkter dieses mal im Elbe-Tier-Park Hebelei, um sich Mal abseits des Markttrubels zu sehen und die vergangene Saison zu reflektieren und auf die neue Saison, die am 4.März 2018 beginnt, zu schauen!



Gemeinsam gingen die Direktvermarkter und Anbieter durch den Elbe-Tier-Park den sie sonst nur neben bei mal zu sehen bekommen.



Frau Gerlinde Otremba vom Kräuterhof aus Riesa ging die Schweine füttern.



Tierparkchef Sven Nätter hatte einen Fühlsack mitgebracht! In einem Fühlsack konnte man Naturmaterialien ertasten!



Was wird da wohl drin sein?



Außerdem konnte man Naturmaterialien ertasten!



Auch die Ziegen bekamen Futter!



Auch die Sumpfbiber bekamen Futter!



Auch die Störche bekamen Futter!



Es gab frischen Fisch!



Auch das Frettchen durfte gestreichelt werden!



Wer wollte durfte auch mal am Frettchen, der Haustiervorm des Iltis schnuppern. Frau Friede vom Bauernhof Friede aus Gröben kennt Schweine, Hunde und Hühner sehr gut. Einem Frettchen kam sie noch nie so nah.



Nach Kaffee und Kuchen ging es dann zur nah gelegenen Staudengärtnerei Ihm. Diese wird in Zweiter Generation von Johannes Ihm betrieben. Seit drei Jahren gibt es immer parallel zu bestimmten Bauernmärkten auch einen Werksverkauf in der Staudengärtnerei



In diesem Jahr findet der Werksverkauf am 06.05., 06.06., 01.07., 02.09. und 03.10.2018 statt!



In der Staudengärtnerei Ihm: „Einst schwierige Transportvorgänge laufen heute mittels Förderbänder und Fördersysteme.“



Staudengärtnerei Ihm: „An der Verpackstation erhalten alle Staudentöpfe noch ein Sortenschild!“



In der Staudengärtnerei Ihm: "Ein zweites kleines Standbein oder Hobby , so Johannes Ihm ist der Weinanbau. So werden verschiedene Sorten am Göhrischfeld angebaut. Die Anbieter staunten nicht schlecht und hörten interessiert zu."



Der Göhrischweinberg ist einer der ältesten überlieferten linkselbischen Weinberge und Güter. Der Weinanbau spielt sich sonst eher auf der rechten Elbseite ab. Göhrischweine sind an den Werksverkaufstagen ebenfalls erhältlich. Zum Schluss lud uns Herr Ihm noch zu einer Degustation am warmen Kamin an diesem sehr kalten Februartag ein. Vielen herzlichen Dank!



Naturalshop
Simone Häntsch
Zittauer Str. 12
02681 Wilthen

Tel: +49 (0) 3592 -54 42 62
Mobil: +49 (0) 170 - 298 73 78
Fax: +49 (0) 3592 -54 32 215

www.naturalshop-haentsch.de
Email: naturalshop-haentsch@t-online.de